

2.5. Hochschule



Der Bildungsbereich

Der AK Hochschule setzte sich aus interessierten Professor*innen, Mitarbeiter*innen, Studierenden und Lehrenden der Technischen Universität München (TUM), Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) und der Hochschule München sowie Vertreter*innen Münchner NGOs zusammen. Insgesamt trafen sich die Teilnehmenden bis Ende 2021 zu neun Arbeitstreffen.

Im Verlauf der Konzeptionsphase arbeitete der AK an einem gemeinsamen BNE-Grundverständnis und einer BNE-Vision für den Bildungsbereich Hochschule und diskutierte in Anlehnung an den NAP BNE mögliche Ziele und Maßnahmen, die zu einer strukturellen Verankerung von BNE an Münchner Hochschulen beitragen könnten.

Der Bildungsbereich Hochschule steht nicht im direkten Handlungs- oder Zuständigkeitsbereich der LHM. Jedoch gibt es etliche Querverbindungen und Einflussbereiche zu anderen Bildungsbereichen im städtischen Kontext. Denn an den Münchner Hochschulen werden Führungskräfte, Multiplikator*innen, Lehrkräfte und Pädagog*innen ausgebildet, die später auch in Münchner Einrichtungen und darüber hinaus tätig sein werden und durch ihr Wirken zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können. Professor*innen, Dozierende und Studierende sind wichtige „Change Agents“ für eine nachhaltige Entwicklung. BNE kann daher gerade im Bildungsbereich Hochschule fachübergreifend als ein Schlüsselinstrument zur Erreichung der SDGs beitragen.

Als Vision hinsichtlich der Ausprägung der strukturellen Verankerung von BNE bis 2030 sieht der AK die Münchner Hochschulen als Bildungs-Transformatorinnen für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft im Sinne eines WIA, dazu gehören folgende zentrale Aspekte:

- Nachhaltigkeit und BNE sind im Bildungsziel und in den Studienordnungen verankert.
- Alle Lehrenden haben Zugang zu BNE und werden bei Weiterbildungen hinsichtlich BNE gefördert.
- Der Hochschulbetrieb selbst ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet (z. B. durch Umsetzung von Kreislaufwirtschaft, regenerative Energien, CO₂-Neutralität, faire Arbeitsverträge, nachhaltige Beschaffung, Gender Equality) und dient als BNE-Lernort für Lehre und Forschung.
- Die Studierenden wirken über ihr Hochschul-Umfeld hinaus als Multiplikator*innen in Bezug auf Nachhaltigkeit und sind nach ihrem Abschluss fähig, im Beruf nachhaltige Prozesse und Beiträge für eine nachhaltige Entwicklung anzustoßen.

Aktuell ist BNE in den Strukturen der Münchner Hochschullandschaften bisher nur teilweise angekommen. Dies liegt vor allem daran, dass hier BNE nach wie vor nicht als Querschnittsaufgabe verankert ist. Die Umsetzung von BNE ist bisher abhängig vom Engagement des jeweiligen Fachbereichs und einzelner Personen. Vereinzelt gibt es jedoch Ansätze und auch Good Practice-Beispiele, die als Vorlage für die strukturelle Verankerung von BNE dienen können. Hierzu zählt „elmundo“. Das Zertifikatsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung im Lehramt“ an der LMU richtet sich an Lehramtsstudierende aller Schularten und Fachrichtungen. Es handelt sich um ein zusätzliches Studienangebot, das auf die Herausforderungen einer globalisierten Welt vorbereitet und für Aspekte der Nachhaltigkeit in Schulunterricht und Schulbetrieb sensibilisiert.

Wir hoffen, dass der begonnene Dialog zwischen Stadt und Hochschulen im Bereich BNE weitergeführt wird und mit der BNE VISION 2030 neue Chancen für weitere Zusammenarbeit erkannt werden, die zuvor (oft aus bürokratischen Gründen) gar nicht erst in Erwägung gezogen wurden.

Ludwig-Maximilians-Universität München

Es leistet damit einen Beitrag zur Verankerung von BNE als Querschnittsaufgabe im Lehramt.

Das Handlungsprogramm

Bei der Implementierung von BNE in Strukturen wird ein Whole Institution Approach empfohlen, der die Kernbereiche der Hochschulen (Lehre, Forschung und Betrieb sowie Governance, Transfer und Studierendeninitiativen) einbezieht. Diese Kernbereiche finden sich auch in den BNE-Handlungsfeldern des Bildungsbereichs Hochschule des NAP BNE.

Vom AK Hochschule wurden für drei Handlungsfelder Vorschläge in Form von Zielen und Maßnahmen für eine strukturelle Verankerung von BNE erarbeitet:

Handlungsfeld I: Studierende und Absolvent*innen

Studierende können Nachhaltigkeitsprozesse an Hochschulen anstoßen, in Kooperation mit Wissenschaft und Zivilgesellschaft aktive Beiträge leisten und in ihrem späteren Berufsleben als Multiplikator*innen in Bezug auf Nachhaltigkeit und BNE wirken.

Handlungsfeld II: Lehre und BNE

An den Münchner Hochschulen werden Führungskräfte, Multiplikator*innen, Lehrkräfte und Pädagog*innen ausgebildet, die später auch in Münchner Einrichtungen und darüber hinaus tätig sein werden.

Handlungsfeld III: Forschung und BNE

Als Forschungseinrichtungen stehen Hochschulen für (Wissens-)Innovationen, die für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Entwicklung unserer Gesellschaft Lösungen bieten sollen.

Im Handlungsfeld I „Studierende und Absolvent*innen“ gibt es bereits über BenE München e. V. eine aktive Schnittstelle zwischen Hochschullandschaft und Zivilgesellschaft. BenE München e. V. hat in den vergangenen Jahren ein Netzwerk zu verschiedenen Einrichtungen in der Münchner Hochschullandschaft geknüpft und arbeitet mit den Akteur*innen zu unterschiedlichen Projekten (Hochschultage, Studierendengruppen, Nachhaltigkeitspreis usw.) zusammen.

In diesem Handlungsfeld wurden daher Maßnahmen formuliert, die an die bestehenden Aktivitäten anknüpfen und den Austausch zwischen lokaler Wissenschaft und Zivilgesellschaft in Sachen BNE stärken und befördern helfen sollen.

In den Handlungsfeldern II „Lehre und BNE“ und III „Forschung und BNE“, die nicht im Zuständigkeitsbereich der LHM liegen, wurden mögliche Ziele und Maßnahmen diskutiert und vorgeschlagen, die dazu beitragen können, BNE in Münchner Hochschulen in Strukturen zu bringen.

Erkenntnisse und Perspektiven

Der Bildungsbereich Hochschule steht für innovative (Nachhaltigkeits-)Impulse und nimmt eine Schlüsselrolle mit Bildungsbereich-übergreifender Bedeutung und Wirkung hinsichtlich Forschung und Lehre in Aus- und Weiterbildung in München ein.

Die Ergebnisse der BNE VISION 2030 und des AK Hochschule sind als Diskussionsgrundlage für eine weitere Zusammenarbeit von Hochschulen, Zivilgesellschaft und den relevanten Bildungsbereichen Münchens in Sachen BNE gedacht.

Die Münchner Hochschulen sind damit eingeladen, sich an der Umsetzung des Handlungsprogramms, der BNE VISION 2030 der LHM, aktiv zu beteiligen und durch die Zusammenarbeit gemeinsame transformativische Beiträge für ein zukunftsfähiges München zu initiieren.

Als Ansprechpartnerin steht die neu zu schaffende Fachstelle BNE der Stadt München zur Verfügung, ebenso der BenE München e. V., deren Geschäftsstelle eine Regelförderung durch das RKU erfährt. Das RCE BenE München unterstützt die LHM als akkreditierter Partner der United Nations University. RCEs haben den Auftrag, eng mit Hochschulen in den Regionen zusammen zu arbeiten.

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn die Zusammenarbeit von Hochschulen, Zivilgesellschaft und den relevanten Bildungsbereichen Münchens in Sachen BNE im Rahmen der BNE VISION 2030 weiter ausgebaut werden könnte.

Bildungsbereich Hochschule – Handlungsprogramm

Handlungsfeld I: Studierende und Absolvent*innen

Handlungsfeld II: Lehre und BNE

Handlungsfeld III: Forschung und BNE

MB = Maßnahmenblatt liegt vor

E = Empfehlung

R = Ressourcen nötig

Lft. = Maßnahme läuft bereits

Kürzel für Zuständigkeit

Weitere Informationen zu den mit „MB“ gekennzeichneten Maßnahmen finden sich in den Maßnahmenblättern, die unter pi-muenchen.de/bnevision2030 zum Download zur Verfügung stehen.

Handlungsfeld I: Studierende und Absolvent*innen

Studierende können Nachhaltigkeitsprozesse an Hochschulen anstoßen, in Kooperation mit Wissenschaft und Zivilgesellschaft aktive Beiträge leisten und in ihrem späteren Berufsleben als Multiplikator*innen in Bezug auf Nachhaltigkeit und BNE wirken.

Strategische Ziele (SZ)	Operative Ziele (OZ)	Maßnahmen (M)	Anmerkungen
<p>SZ1: Studierende und Absolvent*innen werden ermutigt und unterstützt, als zentrale Gestalter*innen nachhaltiger Entwicklung teilzuhaben und sich einzubringen.</p>	<p>OZ1.1: Die Vernetzung und Fortbildung der Münchner Hochschulgruppen zu SDGs und BNE ist bis 2025 nachhaltig gestärkt.</p>	<p>HS-M1.1.1: BenE München e. V. entwickelt und organisiert ab 2022 in Zusammenarbeit mit den relevanten Akteur*innen und Zielgruppen Vernetzungs- und Fortbildungs-Workshops für die Münchner Hochschulgruppen / Studierenden zu BNE (WIA) und den SDGs.</p>	<p>MB RKU</p>
<p>SZ2: Durch Forschungs- und Wissenstransfer leisten die Münchner Hochschulen einen aktiven Beitrag zu BNE und Nachhaltigkeit.</p>	<p>OZ2.1: Kooperationen zwischen Wissenschaft, LHM und Zivilgesellschaft im Bereich BNE werden ab 2023 verstärkt gefördert.</p>	<p>HS-M2.1.1: BenE München e. V. organisiert und begleitet ab 2023 einen strukturierten Austausch zwischen Wissenschaft und organisierter Zivilgesellschaft zu BNE und Nachhaltigkeit.</p>	<p>MB RKU</p>

	<p>OZ2.2: Anreize für mehr BNE in Lehre und Forschung sind bis 2025 gesetzt.</p>	<p>HS-M2.2.1: In Abstimmung mit relevanten Lehrstühlen wird ab 2023 alle zwei Jahre ein BNE-Preis für Abschlussarbeiten von Studierenden an Münchner Hochschulen sowie ein BNE-Preis für Lehrende und Wissenschaftler*innen vergeben.</p>	<p>MB RKU</p>
		<p>HS-M2.2.2: In 2022 werden die Präsidien der Münchner Hochschulen sowie deren Organisatorische Einheiten zu den Ergebnissen des AK Hochschule informiert und für eine aktive Beteiligung im weiteren Prozess der BNE VISION 2030 eingeladen.</p>	<p>MB RKU</p>

Handlungsfeld II: Lehre und BNE

An den Münchner Hochschulen werden Führungskräfte, Multiplikator*innen, Lehrkräfte und Pädagog*innen ausgebildet, die später auch in Münchner Einrichtungen und darüber hinaus tätig sein werden und durch ihr Wirken zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können.

Strategische Ziele (SZ) Langfristige Ziele: 5-10 Jahre (bis 2030)	Operative Ziele (OZ) Kurz- und mittelfristige Ziele: 3-5 Jahre (bis 2027)	Maßnahmen (M)	Anmerkungen
<p>SZ3: BNE ist systematisch anhand von Qualitätskriterien in die Hochschullehre integriert und mit bestehenden Formaten verknüpft.</p>	<p>OZ3.1: Bis 2025 wird eine übergeordnete BNE-Strategie zur Integration von BNE in die Lehre erarbeitet und umgesetzt.</p>	<p>HS-M3.1.1: Einrichtung eines dauerhaften Austauschprogramms aus zuständigen Bereichen von Schule, Verwaltung, Hochschule und Ministerien zur Entwicklung einer entsprechenden BNE-Strategie.</p> <p>HS-M-3.1.2: Aufnahme von „BNE-Kompetenz“-Aspekten (analog zu „Gender-Kompetenz“) bei den städtischen Ausschreibungen für (pädagogisches) Personal, um eine Nachfrage an den Hochschulen zu erzeugen und bestehende Programme bekannter zu machen (vgl. AW-M 1.1.2, AW-M 3.3.2).</p> <p>HS-M3.1.3: Fortbildungs-Angebote der Weiterbildungsprogramme werden hinsichtlich ihres BNE-Potentials analysiert.</p> <p>HS-M3.1.4: BNE- und Nachhaltigkeits-Weiterbildungen werden für Multiplikator*innen der Weiterbildung und für entsprechendes Personal in den Ministerien angeboten.</p>	<p>E</p> <p>E</p> <p>E</p> <p>E</p>

		<p>HS-M3.1.5: Festlegung von Quoten für (Teil-)Abordnungen von Lehrkräften an verschiedenen Didaktiklehrstühlen der Hochschulen, mit dem Auftrag, BNE-Konzepte für das konkrete jeweilige Fach (Deutsch, Sport, Mathematik etc.) zu entwickeln und in städtische Schulen rückzubinden, dort auszuprobieren und Lehrer*innenfortbildungen für städtische Lehrkräfte durchzuführen (vgl. AW-M3.3.2). [Hierzu lassen sich im Rahmen von 3 oder 5 Jahren auch klare Quoten definieren; etwa: x Fortbildungen, x entwickelte Materialien, x besuchte Schulklassen, x betreute Studierende, die in Klassen unterrichtet haben, etc.]</p>	E
	<p>OZ3.2: Qualitätskriterien und Indikatoren für gute BNE-Praxis werden bis 2025 für (inter- und transdisziplinäre) Lehr- und Lernformate entwickelt.</p>	<p>HS-M3.2.1: Einrichtung eines Expert*innengremiums zur BNE-Qualitätsentwicklung in der Lehre der Hochschulen (Fortbildungsstellen der Hochschulen in Zusammenarbeit mit externen BNE-Expert*innen) (vgl. AW-M1.1.1).</p>	E
		<p>HS-M3.2.2: Sichtung und Erstellung eines BNE-Kriterienkatalogs, Prüfung von BNE-Indikatoren und Entwicklung von Evaluierungsinstrumenten (damit sich die Lehre im Bereich BNE / Nachhaltigkeit verbessern kann und davon profitiert).</p>	E
		<p>HS-M3.2.3: Organisation einer (bayernweiten) BNE-Konferenz für Lehrende an Hochschulen (evtl. in Kooperation mit PI und / oder ISB).</p>	E

<p>SZ4: Aus- und Weiterbildungsangebote zu BNE sind an den Hochschulen in die Breite und in die Tiefe gebracht.</p>	<p>OZ4.1: BNE ist ab 2026 in den relevanten Strukturen der Lehre an den Hochschulen verankert.</p>	<p>HS-M3.2.4: Entwicklung eines (Bayern-weiten) BNE / Nachhaltigkeitszertifikats (aus Kooperationen zwischen den Hochschulen, Summer Schools usw.) für BNE in der Lehre.</p>	<p>E</p>
	<p>OZ4.2: BNE ist ab 2026 fester Bestandteil in den Weiterbildungsangeboten für Dozierende und Querschnittsangebot für alle wissenschaftlichen Disziplinen / Fächer.</p>	<p>HS-M4.1.1: Hochschulnetzwerke (im Bereich BNE) werden aktiviert, um die nötige Expertise zur Konzeption und Umsetzung von Beratungs- und Weiterbildungsangeboten / -konzepten zu bündeln und deren Verbreitung zu fördern (vgl. HS-M 2.2.2).</p>	<p>E</p>
		<p>HS-M4.1.2: Konzeption eines (Hochschul-übergreifenden) Weiterbildungsangebots für wissenschaftliches und nichtwissenschaftliches Personal.</p>	<p>E</p>
		<p>HS-M4.1.3: Attraktive Weiterbildungsangebote werden für Dozierende angeregt, konzipiert und im Hochschulbereich bekannt gemacht.</p>	<p>E</p>
		<p>HS-M4.1.4: BNE wird inter- und transdisziplinär sowie fachspezifisch über entsprechende Veranstaltungsformate (Hochschuldidaktische Weiterbildungsangebote usw.) ermöglicht.</p>	<p>E</p>
		<p>HS-M4.2.1: Die BNE- und Nachhaltigkeits-Weiterbildungen für Dozierende werden ausgebaut (vgl. HS-M2.1.1, AW-M3.1.1, AW-M2.3.2).</p>	<p>E</p>

		<p>HS-M4.2.2: Einführungsmodule zu BNE / Nachhaltigkeit werden bis 2030 flächendeckend für Studierende eingeführt sowie interdisziplinäre Zusatzzertifikate zum Thema BNE / Nachhaltigkeit angeboten.</p>	E
<p>SZ5: Es wurden Anreize für Hochschulen geschaffen, damit Lehrende BNE in ihre Veranstaltungen integrieren und umsetzen.</p>	<p>OZ5.1: Ab 2023 werden Studiendekan*innen der einzelnen Fakultäten unterstützt, um das Thema BNE zu setzen.</p>	<p>HS-M5.1.1: Konzeption und Durchführung einer Informationsveranstaltung und Umfrage, um die bisherigen oder geplanten BNE-Aktivitäten zu sichten und Potentiale und Bedarfe abzufragen.</p>	E
		<p>HS-M5.1.2: In Abstimmung und Zusammenarbeit mit den zuständigen Akteur*innen wird ein Expert*innen-Unterstützungsdienst initiiert, der an Hochschulen geht, um dort im Rahmen der Lehre Vorträge oder Workshops etc. anzubieten (z. B. zu nachhaltiger Stadtentwicklung; Mobilitätsentwicklung; ganz generell Anwendungsfälle in verschiedenen Disziplinen) (vgl. HS-M2.1.1).</p>	E
	<p>OZ5.2: Studentische Nachhaltigkeitsprojekte für die Stadt und Green Offices an den Hochschulen werden gefördert.</p>	<p>HS-M5.2.1: In Zusammenarbeit mit den zuständigen Akteur*innen Entwicklung von Angeboten für Studierende, um im Rahmen ihrer Ausbildung BNE-Lehre für Schulklassen zu machen (student-to-student).</p>	E
		<p>HS-M5.2.2: Etablierung von Green Offices an den Unis, die auch in die Münchner Gesellschaft hinaus wirken (vgl. HS-M2.1.1).</p>	E

		<p>HS-M5.2.3: Fördermöglichkeiten für studentische Nachhaltigkeitsprojekte werden geprüft (vgl. HS-M2.1.1).</p>	E
		<p>HS-M5.2.4: Partnerschaften zwischen Hochschulen und Stadt / Zivilgesellschaft werden entwickelt, die thematisch auf bestimmte Probleme abzielen (für einen bestimmten Zeitraum): anwendungsorientierte und forschungsorientierte Projekte (interdisziplinär) unterstützen die Stadt bei der Lösung von Nachhaltigkeitsproblemen / -Herausforderungen (vgl. HS-M2.1.1).</p>	E
	<p>OZ5.3: Ressourcen für Hochschullehrende sowie Lehrpersonal stehen zur Verfügung.</p>	<p>HS-M5.3.1: Beratung durch die Fachstelle BNE für die Arbeit zwischen den Hochschulen und der Stadt (Status quo erarbeiten, weitere Vision mit Lehrenden und Studierenden vor Ort entwickeln, usw.) (vgl. HS-M2.1.1).</p>	E
		<p>HS-M5.3.2: Nicht-monetäre Ressourcen des BNE-Handlungsprogramms werden auch für Hochschulen zur Verfügung gestellt, etwa in Form von Infrastruktur oder Veranstaltungsplattformen, die Hochschullehrende für Veranstaltungen im Bereich BNE nutzen können.</p>	E
		<p>HS-M5.3.3: In Abstimmung mit den zuständigen Stellen wird ein Kontingent von (teil-)abgeordneten Lehrkräften für BNE an unterschiedlichen Fachdidaktiken ermittelt und festgelegt.</p>	E

Handlungsfeld III: Forschung und BNE

Als Forschungseinrichtungen stehen Hochschulen für (Wissens-)Innovationen, die für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Entwicklung unserer Gesellschaft Lösungen bieten sollen.

Strategische Ziele (SZ)	Operative Ziele (OZ)	Maßnahmen (M)	Anmerkungen
<p>SZ6: Förderung von Forschung, die sich an BNE und Nachhaltiger Entwicklung orientiert, integriert und diese weiterentwickelt, wird gestärkt.</p>	<p>OZ6.1: Bis 2024 werden Qualitätskriterien und Indikatoren für BNE-Forschungsvorhaben und Forschungsprojekte erarbeitet.</p> <p>OZ6.2: Bis 2025 wird BNE mit entsprechenden Forschungszugängen und Methoden als Forschungsinstrument verzahnt (bspw. in den Sozialwissenschaften Mixed Methods Research).</p>	<p>HS-M6.1.1: Forschung und BNE werden systematisch anhand von Qualitätskriterien verknüpft (vgl. AW-M1.1.1).</p> <p>HS-M6.2.1: Wissenschaftler*innen werden für das Transformationspotential ihrer Forschung sensibilisiert.</p> <p>HS-M6.2.2: In Kombination mit der Maßnahme M.3.1.5 (Lehre) erforschen die (teil-)abgeordneten Lehrkräfte aus den Fachdidaktiken heraus neue Inhalte, Methoden und Kombinationsmöglichkeiten mit dem Ziel der Anbindung von BNE in allen Schulfächern.</p> <p>HS-M6.2.3: BNE-Forschungsmaßnahmen werden an einer Forschungsstelle für BNE gebündelt (z. B. am Zertifikatsprogramm el mundo) und über open access Publikationen Lehrkräften zur Verfügung gestellt sowie an regelmäßigen Tagungen und Fortbildungen in die Breite gebracht.</p>	<p>E</p> <p>E</p> <p>E</p> <p>E</p>

<p>SZ7: Neue BNE-Nachhaltigkeits- und Forschungserkenntnisse werden fortlaufend kommuniziert und in die Lehre integriert.</p>	<p>OZ7.1: Forschung im Kontext BNE und Nachhaltiger Entwicklung wird als Querschnittsthema und inter- und transdisziplinäres Forschungsfeld verstanden.</p>	<p>HS-M7.1.1: Durch Austausch mit der Zivilgesellschaft und der LHM werden Fragestellungen zu BNE und Nachhaltiger Entwicklung identifiziert, die im Forschungsprozess konkretisiert und lösungsorientiert bearbeitet werden.</p>	E
	<p>OZ7.2: Ab 2025 werden in den Nachhaltigkeitsberichten der Münchner Hochschulen BNE-Forschungsvorhaben und -Projekte vorgestellt.</p>	<p>HS-M7.2.1: Die Hochschulen integrieren BNE in ihre Monitoring Systeme und Jahresberichte.</p>	E
		<p>HS-M7.2.2: Möglichkeiten von / für mehr Abschlussarbeiten im Kontext BNE / Nachhaltigkeit werden geschaffen.</p>	E
	<p>OZ7.3: Bis 2024 werden Möglichkeiten zur Sichtbarkeit der jeweiligen BNE-Forschungsvorhaben geschaffen.</p>	<p>HS-M7.3.1: BNE-Projekte und Arbeiten werden ab 2023 erfasst und digital zugänglich gemacht.</p>	E
		<p>HS-M7.3.2: Bestehende BNE-(Forschungs-)Programme der Hochschulen werden ab 2023 erfasst, digital zugänglich gemacht und in die Breite getragen (vgl. AW-M 3.2.1).</p>	E

	<p>OZ7.4: Forschungsanlässe werden ab 2026 auch im Kontext mit Fragen zu BNE verknüpft und / oder initiiert.</p>	<p>HS-M7.4.1: Interdisziplinäre Arbeits- und Forschungsmöglichkeiten hinsichtlich BNE werden geschaffen.</p> <p>HS-M7.4.2: BNE-Forschungsanlässe werden gemeinsam mit der Verwaltung identifiziert und methodisch i. S. forschenden Lernens bearbeitet.</p> <p>HS-M7.4.3: BNE-Forschungs-Kategorien, Ausschreibungen etc. werden für den Münchner Hochschulraum entwickelt und umgesetzt.</p>	<p>E</p> <p>E</p> <p>E</p>
--	---	--	----------------------------